

15. Mai 2025

## Pressemitteilung >

# EnBW plant keine Windkraftanlagen in den Hellbergen

## Projektgebiet ist eine Forstfläche zwischen Breitenfeld und Solpke / Deckung des Wasserbedarfs zur Wasserstofferzeugung Schwerpunkt der Aktivitäten / Auch EnBW ist gegen Windenergieanlagen in der Altmärkischen Schweiz

Berlin / Stuttgart – Die EnBW plant nicht, in den Hellbergen/der Altmärkischen Schweiz Windkraftanlagen zu errichten, wie wiederholt fälschlicherweise von Gegnern des Projekts behauptet wird.

In den Hellbergen können keine Windenergieanlagen errichtet werden. Hier liegt zum einen ein Landschaftsschutzgebiet; zum anderen sind die Flächen des Bundesforstes zum Nationalen Naturerbe erklärt worden. Hier soll der Kiefernforst seiner natürlichen Entwicklung überlassen werden. Eine wirtschaftliche Nutzung ist dort generell ausgeschlossen. Das Projektgebiet für den geplanten Energiepark Gardelegen erstreckt sich im Forst zwischen den Gemeinden Breitenfeld, Sichau, Solpke und Weteritz.

Ein wichtiger Baustein der planerischen Aktivitäten rund um den Energiepark beschäftigt sich mit der Frage, woher das Wasser für die ebenfalls geplante Wasserstoffherstellung durch Elektrolyse kommen kann. "Wir wissen, dass diese Frage in Gardelegen angesichts des Wasserdargebots in der Region von besonderer Bedeutung ist und treten diesbezüglich mit relevanten Ansprechpartnern ins Gespräch", so Roland Paulisch, Projektleiter für den geplanten Energiepark.

Die EnBW wird im nächsten Schritt prüfen, wie Abwasser, das heute abgeleitet wird, in Zukunft als Ressource für die Wasserstofferzeugung dienen kann. Vor Erstellung eines Anlagenkonzepts wird die EnBW keinen Antrag auf einen Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes stellen.

Umfassende Informationen zum Projekt finden interessierte Personen unter [Projekt Gardelegen | EnBW](#).

### Über die EnBW

Mit rund 30.000 Mitarbeiter\*innen ist die EnBW eines der größten Energieunternehmen in Deutschland und Europa. Sie versorgt rund 5,5 Millionen Kund\*innen mit Energie und ist auf allen Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung über den Handel bis hin zum Netzbetrieb und Vertrieb von Strom, Wärme und Gas aktiv. Im Zuge der Neuausrichtung vom klassischen Energieversorger zum nachhaltigen Infrastrukturunternehmen sind der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der Verteil- und Transportnetze für Strom, Gas und Wasserstoff Eckpfeiler der EnBW-Wachstumsstrategie und Schwerpunkt der Investitionen. Bis 2030 plant die EnBW über 40 Milliarden Euro brutto zu investieren, rund 90 Prozent davon in Deutschland. Bis dahin soll rund 80 Prozent des EnBW-Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien bestehen, bereits bis Ende 2028 wird der Ausstieg aus der Kohle angestrebt. Dies sind zentrale Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität des Unternehmens im Jahr 2035.

[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

15. Mai 2025

**Kontakt:**

Miriam Teige  
Pressesprecherin Erneuerbare Energien

EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Telefon: +49 0711 959-88229

E-Mail: [m.teige@enbw.com](mailto:m.teige@enbw.com)

Website: [www.enbw.com](http://www.enbw.com)

